



Gesellschaft
für burschenschaftliche
Geschichtsforschung e. V.
Burschenschaftliche Historische Kommission,
gegr. 2. Juni 1898 bzw. 13. April 1909
Archiv und Bücherei im Bundesarchiv

GfbG-Nachrichten

Nr. 55 – 8. Jahrgang

Redaktion: Dr. Harald Lönnecker

Juli/August 2013

Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG)

Vorstand:

Dr. Klaus Oldenhage, Vizepräsident des Bundesarchivs a. D., Koblenz – Dipl.-Kaufmann Moritz A. Herbst, Stuttgart –
Betriebswirt (VWA) Hans-Jürgen Schlicher, Degerndorf-Lupburg

Beirat:

Dr. Helma Brunck, Frankfurt a. M. – Prof. Dr. Günter Cerwinka, Graz – Dipl.-Volkswirt Helge Dvorak, Wien –
Prof. Dr. Peter Kaupp, Dieburg – Dr. Harald Lönnecker, Koblenz – Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Maletke, Marburg –
Dr. Bernhard Reinhold Pilz, Salzburg – Prof. Dr. Klaus-Peter Schroeder, Heidelberg

GfbG-Geschäftsstelle:

Hans-Jürgen Schlicher, Am Zieglerberg 10, D-92331 Degerndorf (Lupburg),
e-mail: hans-juergen.schlicher@gmx.de

Archiv und Bücherei:

Dr. Harald Lönnecker, Bundesarchiv, Potsdamer Straße 1, D-56075 Koblenz, Ruf: 0261-505-0 (Vermittlung), 0261-505-472 o. -531
(Durchwahl), 0172-4255965 (mobil), e-mail: archiv@burschenschaft.de

Internet: www.burschenschaftsgeschichte.de
– <http://www.burschenschaft.de/geschichte/gfbg.html>

Mitteilungen der Redaktion

Diese „GfbG-Nachrichten“ erscheinen leider verspätet, was die Redaktion zu entschuldigen bittet.

Harald Lönnecker

— — —

Neue Literatur

(Studenten, Burschenschaft und Korporationen, Universitäten und Hochschulen)

- N. N.: Erich Ludendorff. Soldat – Feldherr – Revolutionär, Graz 2013 [Ehrenmitglied des Kyffhäuserverbands, der Deutschen Sängerschaft usw.]
- Aubert, Marie-Pierre: Les universitaires et étudiants Strasbourgeois repliés à Clermont-Ferrand entre 1939 et 1945. Un chantier de recherches ouvert, in: *Revue d'Allemagne et des Pays de langue allemande* 43/3 (2011), S. 439-454
- Bärwinkel, Roland: „Erzähler von Europäischem Ruf“ und „Zierde der Bibliothek“. Die Thüringische Landesbibliothek Weimar in der Amtszeit Robert Hohlbaums von 1942 bis 1945, in: *Weimar-Jena: Die große Stadt* 6/2 (2013), S. 114-142 [Burschenschaften Stiria Graz, Silesia Wien, Carolina Prag und Germania Leoben sowie Ehrenmitglied der Leipziger Sängerschaft Arion und der Wiener Universitäts-Sängerschaft Ghibellinen]
- Bickel, Susanne/Fischer-Elfert, Hans-Werner/Loprieno, Antonio/Richter, Sebastian (Hg.): Ägyptologen und Ägyptologien zwischen Kaiserreich und Gründung der beiden deutschen Staaten, Berlin 2013 [einige Korporierte, die nicht als solche ausgewiesen sind]
- Buhlert, Magnus: Liberale in der Bremischen Bürgerschaft, Berlin 2013 [mehrere Korporierte, jedoch nicht als solche ausgewiesen]
- Carstens, Uwe: Ferdinand Tönnies, Friese und Weltbürger. Eine Biographie, Bredstedt 2013 (= Nordfriisk Institut, Bd. 225) [Burschenschaft Arminia a. d. B. Jena]
- Dworaczek, Kamil: Die Kontakte des polnischen Unabhängigen Studentenverbandes zu Studenten in der Bundesrepublik Deutschland 1980/81, in: *Inter Finitimos. Jahrbuch zur deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte* 10 (2012), S. 207-226
- Elias, Tania: La cérémonie inaugurale de la „Reichsuniversität“ de Strasbourg (1941). L'expression du nazisme triomphant en Alsace annexée, in: *Revue d'Allemagne et des Pays de langue allemande* 43/3 (2011), S. 341-361
- Gresko, Jacqueline: Mission and history: the Sisters of the Assumption and Japanese Students in Canada during World War II, in: *Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education* 49/4 (2013), S. 531-546
- Heither, Dietrich: Burschenschaften, Köln 2013
- Hellgardt, Ernst/Welker, Lorenz/Hamm, Katja/Ziegler, Edda (Hg.): Weisheit und Wissenschaft. Festschrift zum 25-jährigen Bestehen des Seniorenstudiums an der LMU [Ludwig-Maximilians-Universität München], München 2013
- Huemer, Simon: Studienstiftungen an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (1665-1923). Private Bildungsförderung zwischen Stiftungsnorm und Stiftungswirklichkeit, Frankfurt a. M. 2013 (= Kieler Werkstücke, Bd. 34)
- Kritz, Reuven: Studentin in Jerusalem. Roman, Norderstedt 2013
- Liebner, Petra: Das Archiv des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), in: *Archiv und Wirtschaft. Zeitschrift für das Archivwesen der Wirtschaft* 46/2 (2013), S. 60-70
- Landon, Tom: Rote Sau. Österreichische Sozialdemokratie von 1934-2013, Berlin 2013 [auch Korporierte, vor allem nach 1945]
- Müller, Roland B.: Otto Wagner (1877–1962) im Spannungsfeld von Demokratie und Diktatur: Oberbürgermeister in Breslau und Jena, Leipzig 2012 [Sängerschaften St. Pauli Jena, St. Pauli Leipzig, Gotia Göttingen, Leopoldina Breslau/alle DS]
- Müller, Wolfgang: Das universitäre Gedächtnis – Das Archiv der Universität des Saarlandes, in: *Archivar. Zeitschrift für Archivwesen* 66/3 (2013), S. 284-286
- Obermüller, Benjamin: Aufbau des Historischen Archivs des Verbands öffentlicher Versicherer in Düsseldorf, in: *Archiv und Wirtschaft. Zeitschrift für das Archivwesen der Wirtschaft* 46/2 (2013), S. 92-94
- Ortenburger, Andreas: Beratung von Bachelorstudierenden in Studium und Alltag. Ergebnisse einer HISBUS-Befragung zu Schwierigkeiten und Problemlagen von Studierenden und zur Wahrnehmung, Nutzung und Bewertung von Beratungsangeboten, Hannover 2013 (= Hochschul-Informations-System/HIS, Forum Hochschule, 3/2013)
- Pascher, Ute/Stein, Petra (Hg.): Akademische Karrieren von Naturwissenschaftlerinnen gestern und heute, Wiesbaden 2013
- Scheller, Percy/Isleib, Sören/Sommer, Dieter: Studienanfänger und Studienanfängerinnen im Wintersemester 2011/12. Tabellenband, Hannover 2013 (= Hochschul-Informations-System/HIS, Forum Hochschule, 6/2013)
- Schermaul, Sebastian: Die Umsetzung der Karlsbader Beschlüsse an der Universität Leipzig 1819-1848, Berlin/Boston 2013 (= Juristische Zeitgeschichte, Abt. 1, Bd. 24)

- Schnitzler, Bernadette: Un enseignement entièrement au service d'une idéologie: le „Großseminar für Frühgeschichte und Altertumskunde“ et l'archéologie à la „Reichsuniversität“ de Strasbourg (1941-1944), in: Revue d'Allemagne et des Pays de langue allemande 43/3 (2011), S. 363-381
- Schönholz, Christian: Rudolf Virchow und die Wissenschaften vom Menschen. Wissensgenerierung und die Anthropologie im 19. Jahrhundert, Würzburg 2013 [Ehrenmitglied der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag]
- Smyth, Elizabeth: Gender, religion and higher education: a century of Catholic women at the University of St. Michael's College, University of Toronto, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education 49/4 (2013), S. 547-561
- Stratmann, Friedrich: IT und Organisation in Hochschulen. Ausgewählte Beiträge einer HIS-Fachtagung, Hannover 2013 (= Hochschul-Informations-System/HIS, Forum Hochschule, 4/2013)

— — —

Rezensionen

Haase, Sven: Berliner Universität und Nationalgedanke 1800-1848. Genese einer politischen Idee, Stuttgart 2012 (= Pallas Athene. Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 42); Franz Steiner Verlag; ISBN 978-3-515-10103-5; 407 S.; EUR 68,00.

Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2013-3-026>

— — —

Reichherzer, Frank: „Alles ist Front!“ Wehrwissenschaften in Deutschland und die Bellifizierung der Gesellschaft vom Ersten Weltkrieg bis in den Kalten Krieg, Paderborn 2012 (= Krieg in der Geschichte, Bd. 68); Ferdinand Schöningh Verlag; ISBN 978-3-506-77183-4; 515 S.; EUR 44,90.

Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2013-3-079>

— — —

Bald, Detlef/Knab, Jakob (Hg.): Die Stärkeren im Geiste. Zum christlichen Widerstand der Weißen Rose, Essen 2012; Klartext Verlag; ISBN 978-3-8375-0660-0; 228 S.; 19,95 EUR.

Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2013-3-045>

— — —

Maienfish, Edith: „Das spezifisch frauliche Element ...“. Die Studentinnen des Technikums Burgdorf [Schweiz]: eine Spurensuche 1892-2002, Münster 2012 (= Geschichte und Bildung, Bd. 2); LIT Verlag; ISBN 978-3-643-80068-8; 336 S.; EUR 40,90.

Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2013-3-075>

— — —

Tagungen u. a.
(Studenten-, Hochschul-, Wissenschaftsgeschichte)

Wissenschaftliche Tagung zum Kölner Universitätsjubiläum 2013
23.–26. Oktober 2013
**„Zurück in die Zukunft? Die ‚alte‘ Kölner Universität im Kontext der europäischen
Universitätsgeschichte“**

mit einem wissenschaftlichen Kolloquium (23.-24. Oktober)
**„Universitas scholarium. Sozial- und Kulturgeschichte des europäischen Studenten
vom Mittelalter bis zur Gegenwart“**

Zur Tagung:

Die Geschichte der Universität zu Köln steht quer zum allgemeinen Standardnarrativ von der humboldtschen Reformidee deutscher Universitäten. Denn als Wilhelm von Humboldt 1809 als Geheimer Staatsrat und Direktor für Kultus und Unterricht seine Reformagenda in Preußen in Gang setzte, war die alte Kölner Universität durch Napoleon im Jahre 1798 bereits geschlossen worden, und es war die Preußische Zentralregierung, die eine Wiedereröffnung der Kölner Universität wiederholt ablehnte. Diese Wiedereröffnung gelang erst unter den veränderten Bedingungen nach dem ersten Weltkrieg der Kölner Stadtregierung unter dem damaligen Oberbürgermeister Konrad Adenauer im Jahre 1919.

Diese Kölner Bürgerinitiative zugunsten der Universität konnte auf eine gute Tradition zurückblicken. Denn auch die Gründung der „alten“ Kölner Universität im Jahre 1388 ging von den Bürgern und vom Rat der Stadt Köln aus – einer der damals größten europäischen Städte. Die Universität zu Köln ist also weder eine bischöfliche noch eine fürstliche Gründung, sondern eine Bürgeruniversität. Als Vorbild diente die korporative „*universitas magistrorum et scholarium*“, wie sie sich in Paris und anderen Städten seit Ende des 12. Jahrhunderts herausgebildet hatte. Die damit verbundene Wissenschaftsidee hat u. a. Albertus Magnus mit nach Köln gebracht, als er im Jahre 1248 zusammen mit seinem damaligen Schüler Thomas von Aquin von Paris nach Köln kam, um dort das Generalstudium der Dominikaner aufzubauen, das als ein Vorläufer der Universität zu Köln angesehen wird. Mit der Gründung im Jahre 1388 tritt die Universität zu Köln sogleich auf die europäische Bühne. Anders als viele der europäischen Universitäten war die Kölner Universität von Anfang an eine Volluniversität mit vier Fakultäten, die das gesamte Wissenschaftsspektrum der damaligen Zeit abdeckten.

Ziel der Tagung ist die Einordnung der „alten“ Kölner Universität in die maßgeblichen Entwicklungen der europäischen Universitätsgeschichte bis zur Schließung im Jahre 1798. Hierbei gilt es die Kölner Besonderheiten in den Blick zu nehmen: etwa die besondere Bedeutung der Bursen, die Verortung der Universität in den Kontroversen der jeweiligen Zeit, die Stellung Kölns im europäischen Universitätsnetz und die wissenschaftsgeschichtliche Einordnung. Schließlich soll auch ein Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen des europäischen

Universitätssystem und der Universitätsgeschichte unternommen werden. Eine Publikation der Beiträge der Tagung ist geplant.

Tagung und Abendvorträge sind öffentlich. Vortragssprachen sind Deutsch und Englisch.

Zum Kolloquium:

Die mittelalterliche Institution der „*universitas magistrorum et scholarium*“ als (Selbst)Organisation der Lehrenden und Lernenden ist die Keimzelle der modernen europäischen Hochschulen. Spuren des mittelalterlichen Selbstverständnisses der „*universitas*“ finden sich auch nach Reformation, Aufklärung, humboldtscher Reform und Bolognaprozess in der heutigen Hochschulpolitik und im Alltagsleben der Professoren, Dozenten und Studenten.

Im Rahmen des Kolloquiums soll die Studentengeschichte als Teil der Universitätsgeschichte untersucht werden. 15 internationale Nachwuchswissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen der Geschichtswissenschaft präsentieren und diskutieren ihre aktuellen Forschungsvorhaben zur Geschichte des europäischen Studenten. Die Vorträge behandeln einen Zeitrahmen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Der thematische Fokus liegt auf der Untersuchung von Grundproblemen der studentischen Lebensform – Organisation, Sozialisation, Politisierung, Ökonomisierung – in ihren epochenspezifischen Erscheinungen sowie auf der Frage transnationaler und transkultureller Studierenerfahrungen.

Besonders in dieser breiten zeitlichen und thematischen Perspektive stellt das Nachwuchskolloquium einen einzigartigen Beitrag zur Universitäts- und Studentengeschichte dar und versteht sich ausdrücklich als Plattform zur Vernetzung junger Wissenschaftler in ganz Europa und zur Bündelung und Anregung gerade auch interdisziplinärer Untersuchungen. Eine Publikation der Ergebnisse des Kolloquiums in digitaler Form ist geplant.

Vorträge und Diskussionsrunden des Kolloquiums sind öffentlich. Einführung und Moderation erfolgen durch Prof. Dr. Marian Füssel (Göttingen).

Programm:

Mittwoch, 23. Oktober

Wissenschaftliches Kolloquium „*Universitas scholarium* – Sozial- und Kulturgeschichte des europäischen Studenten vom Mittelalter bis zur Gegenwart“

9.00: *Eröffnung und Einführung*: Studentenkultur in der Frühen Neuzeit. Praktiken – Bilder – Konflikte (Marian Füssel, Göttingen)

9.30–13.30: *Themenblock 1: 12 –16. Jahrhundert*

- Pariser Scholaren um 1200 als gewaltsame Akteure. Überlegungen zur Frühgeschichte der Universität aus konfliktsoziologischer Perspektive (Marcel Bubert, Göttingen)
- From gown to town: professional training for city magistrates in thirteenth-century Italy (David Napolitano, Cambridge)

- Kopieren, zuhören, notieren. Praktiken studentischen Lernens im spätmittelalterlichen Reich (Maximilian Schuh, Heidelberg)
- Mitglieder der *universitas*? Fürstliche Studenten an spätmittelalterlichen Universitäten (Benjamin Müsegades, Greifswald)
- Wiener Studenten und Wiener Bürger im Spätmittelalter. Die Geschichte einer schwierigen Beziehung (Andrea Bottanová, Wien)

14.30–18.30: Themenblock 2: 16. – 18. Jahrhundert

- Konkurrenten im Hörsaal? Medizinstudenten und nicht-akademische Heiler an der medizinischen Fakultät im Spätmittelalter und zu Beginn der Frühen Neuzeit (Jana Madlen Schütte, Göttingen)
- Studienfinanzierung während der Reformation auf Grund studentischer Briefe aus dem Stadtarchiv in Kaschau (Iulia Capros, Osnabrück)
- Der studentische Tod. Eine statistische Betrachtung studentischer Sterbefälle an der Universität Jena 1548-1700 (Matthias Hensel, Jena)
- Tobias Kohen (1652-1729) – der erste jüdische Student in Deutschland (Carsten Schliwski, Köln)
- „Pereat, wer nicht folgt!“ Studentische Auszüge als symbolischer Protest an Universitäten des 18. Jahrhunderts (Steffen Hölscher, Göttingen)

Anschließend: In taberna quando sumus ...

Donnerstag, 24. Oktober

Wissenschaftliches Kolloquium „*Universitas scholarium*“

9.30–13.30: Themenblock 3: 18. – 20. Jahrhundert

- Richtende Professoren und undisziplinierte Studenten. Zum Problem des Sozialisationsmonopols der akademischen Gerichtsbarkeit in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Christin Veltjens-Rösch, Frankfurt)
- Konkurrenz um Klientel? Der Einfluss der Gründung der Maxischen Akademie in Bonn auf die Studenten der alten Kölner Universität und die Bildungslandschaft im Nordwesten des Reiches (1773-1789) (Maximilian Baur, Tübingen)
- Studentenunruhen im Habsburgerreich - Deutschösterreichische Studenten im akademischen Kulturkampf 1859-1914 (Alexander Graf, Graz)
- Der Student als transnationaler Akteur der deutsch-polnischen Geschichte im 19. und frühen 20. Jahrhundert (Sabrina Lausen, Paderborn)
- „Von Verstehen und Kennenlernen kann nicht die Rede sein“? Russländische Studenten an deutschen Hochschulen um die Jahrhundertwende vor dem Hintergrund der „akademischen Ausländerfrage“ (Arpine Maniero, München)

Tagung: „Zurück in die Zukunft? Die „alte“ Kölner Universität im Kontext der europäischen Universitätsgeschichte“

14.30: Eröffnung und Einführung (Rektor der Universität zu Köln, Dekan der Philosophischen Fakultät)

15.00–18.30: Themenblock 1: Die Wurzeln: Gründungen und Konzepte (Moderation: Karl Ubl, Köln)

- Wahr oder nützlich? Die Binnendifferenzierung der Wissenschaften im 12. und 13. Jahrhundert (Frank Rexroth, Göttingen)
- From Studia to University. Cologne in the Fourteenth Century (William Courtenay, Wisconsin)
- *Nimis magnum et preciosum iocale?* Der Kölner Rat und seine Universität im 15. Jahrhundert (Manfred Groten, Bonn)

19.30: Abendvortrag: Kölner Wissenschaft 1388 und Jahrhunderte davor (Rudolf Schieffer, Bonn) (Moderation: Andreas Speer, Köln)

20.30: Empfang

Freitag, 25. Oktober

9.00–12.00: Themenblock 2: Universitas: Formen und Organisation (Moderation: Marita Blattmann, Köln)

- Forschung und Lehre, Ämter und Karrieren: Die mittelalterlich-vormoderne Universität als soziale und kulturelle Institution (Rainer Christoph Schwinges, Bern)
- Die Kölner Bursen: Ihre Stellung und Spezifika im Kontext der europäischen Universitätsgeschichte (Götz-Rüdiger Tewes, Köln)
- Hierarchie und Ordnung: Prozessionen im Universitätsleben als Medium der visuellen Kommunikation (Andrea von Hülsen-Esch, Düsseldorf)

13.30–18.00: Themenblock 3: Die Wissenschaften und Fakultäten (Moderation: Susanne Wittekind, Köln)

- From the Artes to the Humanities (Jacques Verger, Paris)
- Die Rechte – eine Karrierewissenschaft? (Helmut G. Walther, Jena)
- Zur Logik der Forschung um 1500 – Zur Entstehung der experimentellen Naturwissenschaften im Kontext der Medizin (Olaf Breidbach, Jena)
- Kölner Theologen und ihre Theologie im Mittelalter (Peter Walter, Freiburg)

19.00: Museum Schnütgen (mit Konzert): Führung durch Direktor Dr. Moritz Woelk, anschließend „Bei d'r Tant“

Sonnabend, 26. Oktober

10.00–13.00: Themenblock 4: Universität und Kontroversen im Rückblick (Moderation: Sabine von Heusinger, Köln)

- Von der Scholastik zum Humanismus (Maarten Hoenen, Freiburg)

- Im Spannungsfeld von Katholischer Reform und Gegenformation – zu den Besonderheiten Kölns innerhalb des katholischen Universitätswesens im Heiligen Römischen Reich (Matthias Asche, Tübingen)
- Studentinnen im Mittelalter? – Diskontinuitäten europäischer Universitäten (Hedwig Röckelein, Göttingen)

14.30–18.00: *Themenblock 5: Universität und Kontroversen – ein Ausblick*
(Moderation: Ralph Jessen, Köln)

- Universitäre Autonomie im Spannungsfeld von akademischer Freiheit und Wissenschaftsfreiheit (Rüdiger vom Bruch, Berlin)
- Bologna – ein normaler Schritt der Studienreform oder ein unerwarteter Systemwechsel? (Ulrich Teichler, Kassel)
- *Natio academica*. Internationalität als Herausforderung der Wissenschaft zwischen Mittelalter und Moderne (Martin Kintzinger, Münster)

19.00: *Abendvortrag: The Future of the Universities in Europe: Facing up to the twin Perils of Promising and Propheying in Hard Times* (Guy Neave, Twente/Porto)
(Moderation: Andreas Speer, Köln)

20.00: *Abschlußempfang*

Organisatorische Hinweise

Die wissenschaftliche Tagung und das Kolloquium finden im Neuen Senatssaal der Universität zu Köln statt, der sich im Hauptgebäude (Albertus-Magnus-Platz) befindet. Bitte beachten Sie die Hinweisschilder.

Die Vorträge sind öffentlich.

Das Tagungsbüro befindet sich im Dozentenzimmer. Es ist am 23. Oktober ab 8.30 Uhr und an den übrigen Tagen jeweils eine halbe Stunde vor Tagungsbeginn geöffnet.

Während der Tagung betreut Herr Dipl.-Bibl. Wolfram Klatt eine Buchausstellung (wolfram.klatt@uni-koeln.de). Verlage werden um rechtzeitige Anmeldung gebeten (Absprache erforderlich). Für die Teilnehmer besteht ferner die Möglichkeit, nach Rücksprache eigene Publikationen auszulegen.

Zu den Empfängen laden wir in das Dozentenzimmer neben dem Alten Senatssaal.

Die Kölner Universität ist vom Neumarkt aus mit der Straßenbahnlinie 9 (Richtung „Sülz“) zu erreichen (Haltestelle: „Universität“).

Das Museum Schnütgen befindet sich in der Cäcilienstraße 29 in der Nähe des Neumarkts, von der Universität aus zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 9 (Richtung „Königsforst“) zu erreichen (Haltestelle: „Neumarkt“).

Anmeldung:

Die Tagung ist öffentlich. Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Gleichwohl wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum 1. Oktober 2013 gebeten, ebenso für die Teilnahme am Kolloquium.

Online-Anmeldung unter: 625-jahre@uni-koeln.de

Anmeldung per Fax: 0221/470-5011

Schirmherr: Der Rektor der Universität zu Köln

Wissenschaftliche Leitung und Organisation:
Prof. Dr. Andreas Speer & Andreas Berger M.A.
Thomas-Institut der Universität zu Köln
Universitätsstr. 22
D-50923 Köln
Tel.: ++49-(0)221/470-2309
Fax: ++49/(0)221/470-5011
Email: 625-jahre@uni-koeln.de
<http://625jahre.uni-koeln.de/zurueck-in-die-zukunft.html>

— — —

Im Rahmen der Tagung „Das völkische Europa‘. Europakonzepte und transnationale Netzwerke im nationalsozialistischen Einflussbereich (1933-1945)“, veranstaltet von der Abteilung für Zeitgeschichte, Institut für Geschichte der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt vom 4. bis 6. Juli 2013 in Klagenfurt, spricht am Sonnabend, den 6. Juli 2013, ab 9.00 Uhr

- Holger Impekoven (Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn): *Die „geistige Wehr“ des „Neuen Europa“? – Ausländische Studierende und der NS-Staat*
- Felicitas Seebacher (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt): *„Deutsche“ Wissenschaft für ein neues Europa. Völkische Ideologien und imperialistische Visionen an den Reichsdeutschen Akademien der Wissenschaften*

Programm und weitere Hinweise: <http://www.aau.at/his> ,
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=22289>

— — —

Die Tagung *„400 Jahre Hochschulwesen in Hamburg. Das Akademische Gymnasium (gegr. 1613) und seine Bedeutung für die neuzeitliche Wissenschafts- und Bildungsgeschichte“*, veranstaltet vom Institut für Kirchen- und Dogmengeschichte, Fachbereich Ev. Theologie, Fakultät für Geisteswissenschaften, Universität Hamburg, Prof. Dr. Johann Anselm Steiger (Hamburg), in Verbindung mit Prof. Dr. Martin Mulsow (Erfurt/Gotha) und Prof. Dr. Axel E. Walter (Klaipeda/Osnabrück), findet statt vom 4.-7. September 2013 in der Universität Hamburg, Hauptgebäude Ostflügel (ESA O), Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Programm und weitere Hinweise: <http://www.gwiss.uni-hamburg.de/index/NEU%20-%20400%20Jahre%20Hochschulwesen%20in%20Hamburg.pdf> , <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=22237>

— — —

Im Rahmen der Tagung „Galizien – eine mitteleuropäische Kultur- und Gedächtnislandschaft“, veranstaltet von Ruth Maloszek und Aneta Hanus, Institut für Deutsche Philologie, Universität Rzeszów, Polen, vom 13. bis 14. September 2013 an der Universität Rzeszów, al. Rejtana 16C, 35-599 Rzeszów, spricht am Sonnabend, den 14. September

- Dietlind Hüchtker (GWZO Leipzig): ***Bildung als Ressource. Reformprojekte in Galizien (19./20.Jh.)***
- Adrian Mitter (Universität Toronto): ***Konflikte um die Lemberger Universität um 1900***

Programm und weitere Hinweise: <http://www.univ.rzeszow.pl/sommerschule>,
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=22379>

— — —

Im Rahmen der Tagung „Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft“, veranstaltet vom Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Potsdam, dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde, Dresden, und der Universität Potsdam vom 19. bis 21. September 2013 in Doberlug-Kirchhain, Refektorium der Schloss- und Klosteranlage Doberlug, spricht am Donnerstag, den 19. September 2013 um 17.45 Uhr Andreas Pecar (Halle) über: ***Die Universitätsgründung der Fridericiania in Halle. Eine Motivsuche***

Programm und weitere Hinweise: <http://www.hbpg.de> ,
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=22438>

— — —

Im Rahmen der Tagung „Aggression und Avantgarde. Das Rheinland am Vorabend des Ersten Weltkrieges“, veranstaltet vom Landschaftsverband Rheinland, Dezernat Kultur und Umwelt vom 23.-25. September im LVR-LandesMuseum Bonn, Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn, sprechen am 23. September um 15.30 Uhr Prof. Dr. Dominik Geppert (Bonn) im Tandem mit Prof. Dr. Thomas Weber (Harvard) über: ***Militärische und geistige Mobilisierung an den Universitäten Bonn und Oxford***

Programm und weitere Hinweise: <http://www.kongress1914.lvr.de> ,
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=22504>

— — —

Im Rahmen der Tagung „Wegbereiter des Nationalsozialismus – Personen, Organisationen, Netzwerke des völkisch-antisemitischen Aktivismus 1919-1933“, veranstaltet vom Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen, der Landeszentrale für politische Bildung, Nordrhein-Westfalen, dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ Münster und dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster, vom 30. September bis 2. Oktober 2013 in Gelsenkirchen, Hans-Sachs-Haus, spricht am Dienstag, den 1. Oktober 2013, 9.00 Uhr Alexander Graf M. A. (Graz) über: ***Naive Wegbereiter oder Überzeugungstäter? Studentenverbindungen und Nationalsozialismus vor 1933***

Programm und weitere Hinweise:
http://www.gelsenkirchen.de/de/Kultur/Institut_fuer_Stadtgeschichte/Aktuelles/Flyer_zur_Konferenz_Wegbereiter_des_Nationalsozialismus_vom_30.09._bis_02.10.2013.pdf , <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=22429>

— — —

Im Rahmen der Tagung „Heiliger Krieg – Religionskrieg: Sakralisierungen des Krieges in der Geschichte“, veranstaltet von der Sektion für Geschichte der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft vom 30. September bis 1. Oktober 2013 im Historischen Lesesaal, Universitätsbibliothek, Bonatzbau, Wilhelmstraße 32 in Tübingen, spricht am Dienstag, den 1. Oktober 2013 um 9.00 Uhr Prof. Dr. Hans-Christof Kraus (Passau) über: ***Heiliger Befreiungskampf? Sakralisierende Kriegsdeutungen 1813-1815***

Programm und weitere Hinweise: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=22323>

— — —

Ein Bericht über die Tagung „Kalkulierte Gelehrsamkeit. Zur Ökonomisierung der Universitäten im 18. Jahrhundert“ in der Herzog August Bibliothek vom 12. bis 14. Juni 2013 in Wolfenbüttel findet sich unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4922>

— — —

Ein Bericht über die Tagung „Finanzpolitik und Schuldenkrisen 16.-20. Jahrhundert“, veranstaltet vom Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Philipps-Universität Marburg, der Historischen Kommission für Hessen und dem Hessischen Wirtschaftsarchiv Darmstadt im Hessischen Staatsarchiv Marburg am 13./14. Juni 2013, findet sich unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4924>

Auf dieser Tagung sprach u. a. Dr. Katharina Schaal über die Geschichte der Finanzen der Marburger Universität.

— — —

Der Grund, „worauf man fest stehen kann: die eigene Geschichte“!

**Gesellschaft
für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG)**

– werden Sie Mitglied!



1909 gründeten einige historisch interessierte Burschenschafter die GfbG, um „*Quellen und Darstellungen aus dem Gebiet der burschenschaftlichen Geschichte und der mit ihr zusammenhängenden Geschichte der politischen Bewegungen und Parteien in Deutschland in einer den Forderungen der Wissenschaft entsprechenden Weise herauszugeben*“ und „*jungen und alten Burschenschaftern den Grund zu geben, worauf man fest stehen kann: die eigene Geschichte*“. Seither erschienen 36 Bände „*Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Burschenschaft und der deutschen Einheitsbewegung*“ bzw. „*Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert*“, dazu Beihefte, Sonderausgaben und zwei Bände Burschenschafterlisten sowie die bisher sechs Bände des „*Biographischen Lexikons der Deutschen Burschenschaft*“. – Helfen Sie mit, auch künftig für die burschenschaftliche Geschichtsforschung zu wirken, werden sie Mitglied! Der Jahresbeitrag beträgt 30,00 EUR bzw. 10,00 EUR für Studenten. Mitglieder erhalten die Veröffentlichungen zum verbilligten Preis.

Geschäftsstelle der GfbG:
Hans-Jürgen Schlicher
Am Zieglerberg 10
D-92331 Degerndorf-Lupburg
e-Post: hans-juergen.schlicher@gmx.de

www.burschenschaftsgeschichte.de

An die
Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG)
– Geschäftsstelle –
Herrn Hans-Jürgen Schlicher
Am Zieglerberg 10
D-92331 Degerndorf (Lupburg)

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. und verpflichte mich, den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahresbeitrag von zur Zeit Euro 30,- (Euro 10,- für Studenten)* bis spätestens 1. März eines jeden Jahres zu bezahlen.

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Beruf:: _____

Burschenschaft/Korporation/nicht korporiert: _____

Anschrift: _____

Telephon: _____

Fax/e-mail: _____

Ort, Datum

Unterschrift

* Nichtzutreffendes bitte streichen.